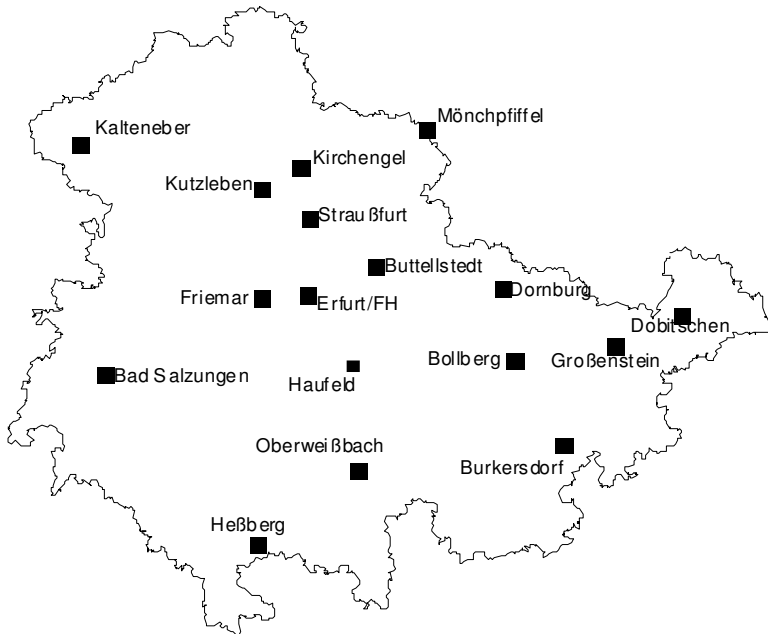


## Sonderfax vom 02.09.2013

## Monatswetter August 2013

Der **August 2013** zeigte sich in der 1. Dekade war 3 °C bis 4,5 °C zu warm, in der 2. Dekade normaltemperiert mit leichten Untertemperaturen in Südthüringen und in der 3. Dekade 1 °C bis 2,5 °C zu warm. Insgesamt schwankten die Abweichungen der Monatsmitteltemperaturen zwischen +0,5 °C in Friemar sowie +2,5 °C in Kalteneber (Abb. 1). Im Messnetzmittel fiel der August 1,7 °C zu warm aus.



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	17,8	1,8	34,1	56,6
Bollberg	17,9	1,5	49,8	72,8
Burkersdorf	17,4	1,6	58,7	88,4
Buttelstedt	17,9	0,9	25,0	40,5
Döbitschen	18,2	1,3	39,9	61,5
Dornburg	18,3	1,2	42,1	61,7
Erfurt/FH	19,1	1,4	29,8	55,4
Friemar	17,2	0,5	52,6	98,1
Großenstein	18,4	1,7	59,1	82,1
Haufeld	17,8	1,7	46,2	70,6
Heßberg	17,1	0,9	29,8	41,8
Kalteneber	17,8	2,5	26,8	40,6
Kirchengel	18,5	2,4	44,7	76,0
Kutzleben	18,8	1,7	39,4	65,6
Mönchpiffel	18,3	0,9	49,2	88,2
Oberweißbach	16,2	2,1	35,2	40,9
Straußfurt	18,7	1,5	44,3	81,0

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den August 2013 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 10,8 °C (Oberweißbach am 13.08) und 27,2 °C (Heringen am 02.08.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 37,5 °C am 02.08. in Dornburg gemessen, die niedrigste mit 4,7 °C am 29.08. in Mönchpiffel. An Sommertagen ( $T_{\max} \geq 25$  °C) wurden zwischen sechs (Oberweißbach) und 21 (Monstab) registriert. Auch gab es zwischen ein (Kalteneber) und acht (Mönchpiffel, Heringen, Monstab, Dachwig) „heiße“ Tage ( $T_{\max} \geq 30$  °C), die überwiegende Anzahl in der 1. Dekade. Nur in Oberweißbach gab es keinen solchen Tag. Am 03.08. wurde in Kirchengel eine Tropennacht mit Temperaturen nicht unter 20 °C registriert.

Die Niederschlagsversorgung lag mit 66 % in Bezug zu den vieljährigen Monatswerten nur bei etwa 2/3 der Normalversorgung. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 24,0 mm in Stobra und 70,8 mm in Heringen. Dies entspricht Relativaufkommen von 39 % bis 121 %. Der Großteil der Niederschläge stammte aus oft höheren Regenmengen an wenigen Tagen. So lag die Anzahl der Niederschlagstage auch bei fünf (Dachwig) bis 15 (Oberweißbach, Großstein, Ehrenhain). Die meist hohe Anzahl niederschlagsfreier Tage hatte gute Bedingungen für die Mähdruschenernte und die Strohbergung zur Folge.

Die Verdunstungswerte schwankten zwischen 88 mm in Monstab und 113 mm in Friemar. Demzufolge hatten alle Standorte negative KWB-Salden zwischen -26 mm in Heringen und -78 mm in Stobra aufzuweisen. In Folge dessen gingen die Bodenfeuchtegehalte innerhalb des Monats meist stetig zurück. Da bereits der Juli zu trocken ausfiel verschärfte sich die angespannte Bodenfeuchtesituation weiter. Gemüse, Sonderkulturen, Mais, Zuckerrüben und Kartoffeln mussten weiter intensiv mit Zusatzwasser (wo möglich) versorgt werden. Da dies meist nicht der Fall war, traten Trockenstresserscheinungen auf. Ertrags- und Qualitätseinbußen dürften die Folge sein. Ebenfalls gestalteten sich die Bodenbearbeitungsmaßnahmen als schwierig. Der ausgebrachte Winterraps fand keine guten Keimbedingungen vor.

**Weitere Informationen zur Augustwitterung sind unter [www.tll.de/wetter](http://www.tll.de/wetter) zu finden.**